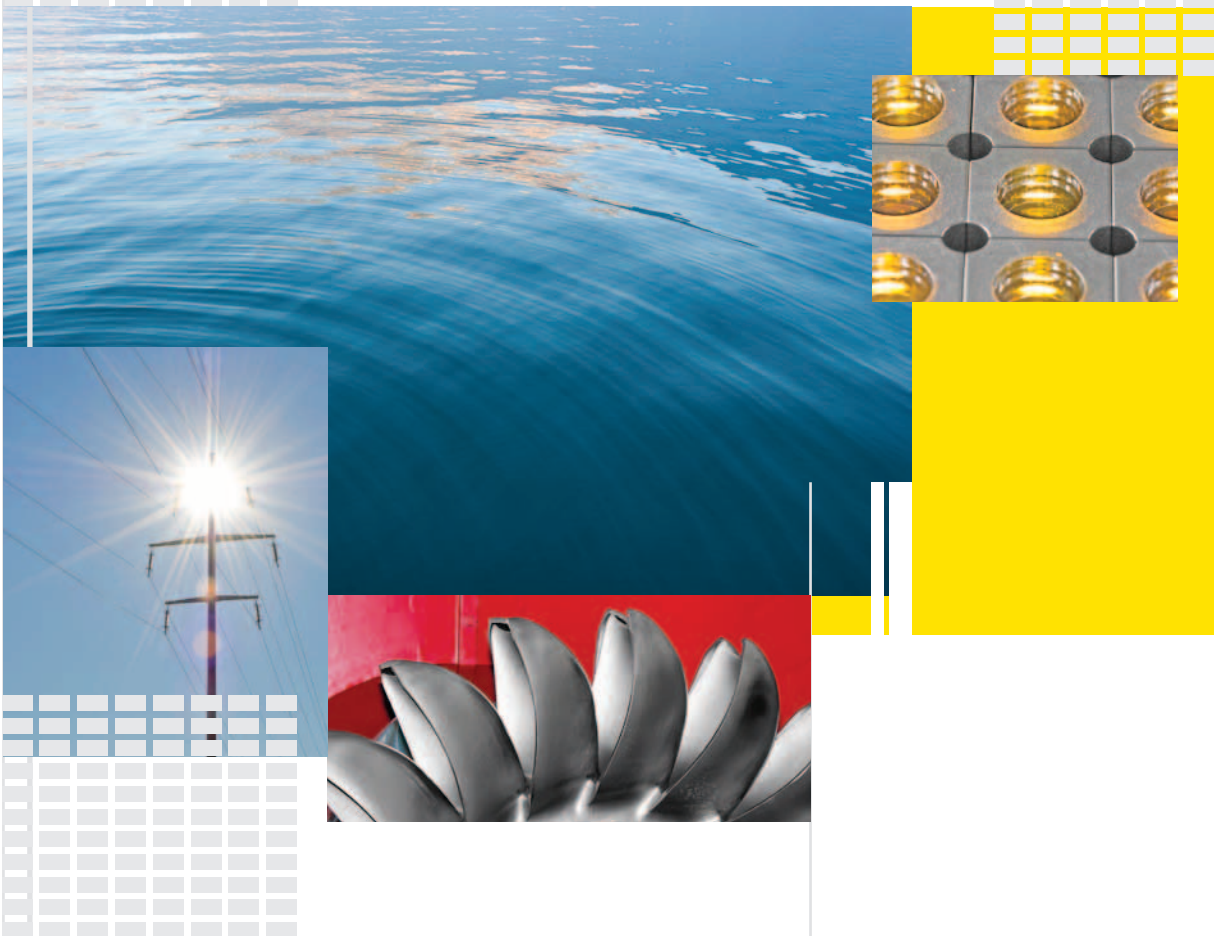
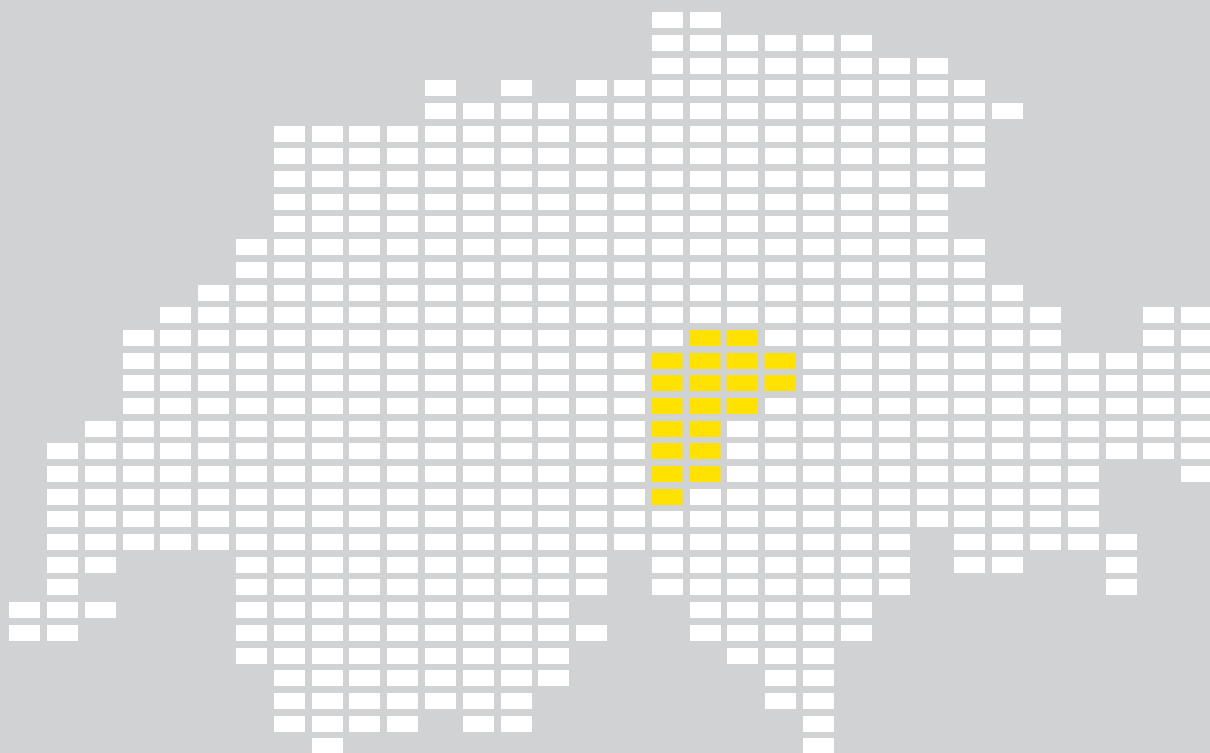


GESCHÄFTSBERICHT 2010 | 2011



EWA

Elektrizitätswerk Altdorf AG



ADRESSE: Elektrizitätswerk Altdorf AG
Herrengasse 1
6460 Altdorf
Telefon +41 (0)41 875 0 875
Telefax +41 (0)41 875 0 975
www.ewa.ch
mail@ewa.ch

IMPRESSUM: Herausgeberin: Elektrizitätswerk Altdorf AG Text und Fotos: Elektrizitätswerk Altdorf AG
Gestaltung: Baumann & Fryberg AG, Altdorf Druck: Gamma Druck + Verlag AG, Altdorf

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	Seite 04
Die Elektrizitätswerk Altdorf AG auf einen Blick	Seite 05
Wertschöpfung	Seite 06
Finanzielle Leistungen an die öffentliche Hand	Seite 07
Kennzahlen	Seite 07
Finanzkommentar	Seite 08
Informationen aus den Geschäftsbereichen	Seite 09
Nachhaltigkeit	Seite 16
Corporate Governance	Seite 20
Erfolgsrechnung	Seite 23
Bilanz	Seite 24
Anhang der Jahresrechnung	Seite 26
Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns	Seite 30
Bericht der Revisionsstelle	Seite 31

Der vorliegende Geschäftsbericht behandelt das Geschäftsjahr 2010/2011 (01.10.2010 bis 30.09.2011).

Um die Lesefreundlichkeit zu gewährleisten, wurde in den Texten teilweise darauf verzichtet, die weibliche und die männliche Form aufzuführen. Wo nur eine Form steht, sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

EDITORIAL

Wie weiter mit der Schweizer Stromversorgung? Diese Frage stellten sich nach der Reaktorkatastrophe in Fukushima zahlreiche Menschen. Noch vor den eidgenössischen Wahlen im Herbst fand die Politik darauf eine erste Antwort: Einhellig beschlossen Bundesrat und Parlament den Ausstieg der Schweiz aus der Kernenergie. Wie die daraus entstehende Stromlücke geschlossen werden soll, blieb indes offen. Ein Teil der Politik ist der Ansicht: Vermehrtes Stromsparen und erneuerbare Energieträger werden es richten. Fakt ist: Die Schweizer Energiepolitik wurde von einem Tag auf den anderen völlig auf den Kopf gestellt.

Derweil sieht sich die Elektrizitätswerk Altdorf AG (EWA) in ihrer Unternehmenspolitik bestärkt. Setzt doch das EWA seit dem Gründungsjahr 1895 auf die erneuerbare Energiequelle Wasser. An dieser Strategie wird auch künftig festgehalten. Im Kanton Uri gibt es im Bereich der Wasserkraft ungenutztes Potenzial in der Grössenordnung von 150 Mio. kWh. Dies entspricht rund dem halben Stromverbrauch sämtlicher EWA-Kunden. Konkret will das EWA die einheimische Stromproduktion steigern und bereits geplante Projekte, wie Alpbach und Chärstelenbach, zügig vorantreiben.

Support erhält das EWA von den zahlreichen Kundinnen und Kunden, die ihren Energiebedarf mit Produkten aus der «URstrom»-Linie decken. Seit der Lancierung der «URstrom»-Produktfamilie bestellen immer mehr Urnerinnen und Urner «einheimischen» Strom – entweder aus Wasserkraft, Sonnenkraft oder aus weiteren erneuerbaren Ressourcen. Auf Kurs ist das EWA auch bei seinen Sparanstrengungen. Stichworte dazu sind: LED-Strassenbeleuchtung, KMU-Modell, Förderbeiträge für Solar- und Photovoltaikanlagen oder für den Einsatz energieeffizienter Elektrogeräte. Ein weiterer Mosaikstein punkto Stromsparen ist die EWA-Elektroplanung, die als offizieller Minergie-Fachpartner bereits in der Planungsphase nachhaltig denkt.

Smart-Grid – intelligente Stromnetze – werden oftmals als ein Teil der Lösung unserer Energieprobleme gehandelt. Das Verteilnetz im Versorgungsgebiet des EWA wird bereits seit Jahrzehnten intelligent betrieben – mittels Steuersignalen werden Hoch- und Niedertarifzeiten festgelegt sowie Boiler und Wärmepumpen gesteuert. Alle diese Massnahmen helfen, die Belastungsspitzen während des Tages zu minimieren. Dass der grösste Urner Stromproduzent seine Verantwortung auch sonst tagtäglich wahrnimmt, zeigen die verschiedenen Porträts und Zitate im vorliegenden Geschäftsbericht. Eine angenehme Lektüre wünschen Ihnen

Andrew Walo
Präsident des Verwaltungsrats

Jörg Wild
Vorsitzender der Geschäftsleitung



ANDREW WALO, PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS

DIE POLITIK HAT DEN ENERGIEVERSORGERN IN DER SCHWEIZ EINE NEUE STOSSRICHTUNG VORGEZEIGT. WIR WERDEN ALLES DARAN SETZEN, DIESE HERAUSFORDERUNG NUN NACHHALTIG ANZUGEHEN, UM UNSERE KUNDENSCHAFT STETS MIT GENÜGEND ENERGIE ZU VERSORGEN.

JÖRG WILD, VORSITZENDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

DIE NEUEN POLITISCHEN VORGABEN BESTÄRKEN DAS EWA IN SEINER UNTERNEHMENSPHILOSOPHIE. WIR WERDEN UNS NACH WIE VOR UM EINE SICHERE UND NACHHALTIGE STROMVERSORGUNG FÜR DEN KANTON URI STARK MACHEN.

DIE ELEKTRIZITÄTSWERK ALTDORF AG AUF EINEN BLICK

Engagierter Energiedienstleister für Uri

Seit der Gründung der Elektrizitätswerk Altdorf AG (EWA) im Jahr 1895 besteht die Kernaufgabe der Gesellschaft in der ausreichenden, sicheren und wirtschaftlichen Stromversorgung des Kantons Uri. Darüber hinaus ist die Aktiengesellschaft heute ein diversifiziertes Dienstleistungsunternehmen, das rund ums Jahr in mehreren Geschäftsfeldern seinen bewährten Namen unter Beweis stellt. Erklärtes Ziel des EWA ist es, als zukunftsgerichtetes Traditionsunternehmen aktiv am Markt aufzutreten und seine solide Position in der Zentralschweiz mittels marktorientierter und zugleich nachhaltiger Ausrichtung zu festigen. Das EWA ist für Uri seit Jahrzehnten ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und zurzeit siebtgrösster Arbeitgeber. Die 273 Mitarbeitenden der EWA-Gruppe – darunter 57 Lernende – beweisen ihr Know-how in den drei Hauptgeschäftsfeldern Energie, Netz und Installation sowie in diversen Spezialgebieten. Alle Dienstleistungen sind während 24 Stunden an allen 365 Tagen des Jahres in einem professionellen Pikettdienst organisiert.

Bewährte Partnerschaften

Als Aktiengesellschaft ist die Elektrizitätswerk Altdorf AG ein gemischtwirtschaftliches Unternehmen. Am Aktienkapital von 20 Mio. Franken ist die öffentliche Hand – also Kanton, Korporation und Gemeinden – mit 37 Prozent beteiligt. Die Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW) hält als grösste Aktionärin 62 Prozent. Die übrigen 1 Prozent der Aktien sind im Besitz von Kleinaktionären. Aufgrund der erteilten Wasserrechtskonzessionen hat das EWA die Pflicht, den Kanton Uri in ausreichender, sicherer und wirtschaftlicher Weise mit Strom zu versorgen. Die Erzeugung, die Übertragung, der Kauf und Verkauf sowie der Handel von elektrischer Energie ist der wichtigste Zweck der Gesellschaft; hinzu kommt das Erbringen von Dienstleistungen in den Bereichen Energie und Umwelt.

Die enge Zusammenarbeit mit Vertragspartnern wie den Elektrizitätswerken Ursern und Göschenen oder Gemeindewerke Arth bildet eine wertvolle Basis, um die geforderte Versorgungspflicht jederzeit sicher zu gewährleisten. Die Elektrizitätswerk Altdorf AG versorgt die Gemeinden Altdorf, Attinghausen, Bauen, Bürglen, Flüelen, Gurtnellen, Isenthal, Schattdorf, Seedorf, Seelisberg, Silenen (inkl. Amsteg und Bristen), Sisikon, Spiringen (inkl. Urnerboden), Unterschächen und Wassen (inkl. Meien) bis zum Endabnehmer mit elektrischer Energie. So darf die Gesellschaft zu Recht als Rückgrat der ernerischen Stromversorgung bezeichnet werden. Ebenfalls zum Versorgungsgebiet zählen die Gemeinden Morschach (Teilgebiet) und Riemenstalden im Kanton Schwyz.

Nachhaltige Energieproduktion

Die Elektrizitätswerk Altdorf AG nutzt die Urner Wasserkraft und andere erneuerbare Energien nachhaltig und erfolgreich. Im Hinblick auf die neue Schweizer Energiepolitik sollen die natürlichen Energieressourcen künftig noch konsequenter genutzt werden. Der Fokus liegt dabei auf der Urner Wasserkraft, aus welcher der überwiegende Teil der Stromproduktion generiert wird. In Zukunft soll dieser Anteil noch gesteigert werden, indem neue Wasserkraftwerke ans Netz gebracht und bestehende Anlagen weiter optimiert werden. Zusätzliche erneuerbare Energiequellen sind ergänzend sehr interessant. Die Elektrizitätswerk Altdorf AG ist bestrebt, ihren Kunden einen in jeder Hinsicht bekömmlichen Strommix anzubieten – dafür stehen unter anderem die Stromprodukte «URstrom» und «URstrom Plus» sowie das neue «URstrom Sun».

WERTSCHÖPFUNG

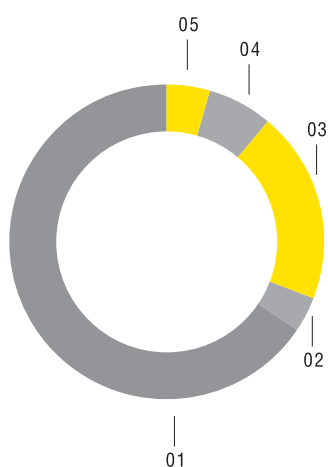
Die Wertschöpfungsrechnung legt dar, wie viel von der Unternehmensleistung für Vorleistungen wie etwa Strombeschaffung, Materialaufwand und Fremdleistungen ausgegeben wird und wie gross die durch die Mitarbeitenden der Elektrizitätswerk Altdorf AG neu geschaffenen Werte sind. Sie zeigt ferner, an welche Interessengruppen diese Wertschöpfung schliesslich verteilt wird.

Entstehung der Wertschöpfung

	Total CHF	Total %
Umsatz	74 941 447	
Übriger Betriebsertrag/aktivierte Eigenleistungen	4 612 537	
Finanzertrag	267 469	
Unternehmensleistung	79 821 453	100.0
Strombeschaffung/Materialaufwand und Fremdleistungen	-29 555 173	
Übriger Betriebsaufwand	-5 599 608	
Bruttowertschöpfung	44 666 672	56.0
Abschreibungen/Veränderung der Rückstellungen	-14 402 888	
Nettowertschöpfung	30 263 784	37.9

Verteilung der Wertschöpfung

Mitarbeitende (Löhne, Sozialleistungen)	19 782 249	65.4
Kreditgeber (Finanzaufwand)	1 111 860	3.7
Öffentliche Hand (Abgaben/Leistungen/Steuern)	5 946 924	19.6
Aktionäre	2 000 000	6.6
Einbehaltene Gewinne (Selbstfinanzierung)	1 422 751	4.7
Total	30 263 784	100.0



Wertschöpfung 2010/2011

- 01 Mitarbeitende (Löhne, Sozialleistungen), 65.4%
- 02 Kreditgeber (Finanzaufwand), 3.7%
- 03 Öffentliche Hand, 19.6%
- 04 Aktionäre, 6.6%
- 05 Einbehaltene Gewinne (Selbstfinanzierung), 4.7%

FINANZIELLE LEISTUNGEN AN DIE ÖFFENTLICHE HAND

Die Elektrizitätswerk Altdorf AG lieferte im Berichtsjahr 7.5 Mio. Franken an die öffentliche Hand (Kanton, Gemeinden, Korporation) ab. Diese setzen sich zusammen aus 6.8 Millionen Franken an Steuern, Konzessionsabgaben, Stromrabatten und Wasserzinsen sowie 0.7 Millionen Franken Dividenden. Umgerechnet auf die Energieabgabe im direkten Versorgungsgebiet flossen rund 2.8 Rp./kWh bzw. 15.8 Prozent des Energiepreises (inkl. Netznutzung) an die öffentliche Hand.

KENNZAHLEN

		2010/2011	2009/2010
Stromabsatz	Mio. kWh	383.6	417.5
Eigenproduktion	Mio. kWh	212.2	238.7
Fremdbeschaffung	Mio. kWh	171.4	178.8
Kraftwerkleistung	MW	61.0	57.2
Gesamtleistung	CHF	79 466 715	79 674 399
Jahresgewinn	CHF	3 422 751	3 251 428
Investitionen in Sachanlagen	CHF	14 024 693	13 735 424
Personalaufwand	CHF	19 391 249	19 472 873
Materialaufwand/Fremdleistungen	CHF	9 546 957	10 459 536
Anlagevermögen	CHF	95 920 949	89 767 664
Umlaufvermögen	CHF	20 422 789	19 139 685
Bilanzsumme	CHF	116 343 738	108 907 349
Eigenkapital	CHF	33 061 981	31 639 230
Fremdkapital	CHF	83 281 757	77 268 119
Dividende je Aktie von nominal 100 CHF	CHF	10.00 *	10.00

* Antrag des Verwaltungsrats

Personal der EWA-Gruppe (Anzahl Mitarbeitende)

	30.09.2011	30.09.2010
Energie, Netz und Dienstleistungen	129	128
Installationsgeschäft	87	79
Lernende	57	52
Total Mitarbeitende EWA-Gruppe	273	259
Total Vollzeitstellen EWA-Gruppe	253.9	236.5
Davon Elektrizitätswerk Altdorf AG	221.2	206.5

FINANZKOMMENTAR

Die Gesamtleistung der Elektrizitätswerk Altdorf AG blieb mit 79.5 Mio. Franken (Vorjahr 79.7 Mio. Franken) nahezu konstant. Die Stromabgabe reduzierte sich um 8.1 Prozent. Hauptverantwortlich dafür ist: Die Überschussproduktion im Sommerhalbjahr fiel aufgrund der trockenen Witterung sowohl für das EWA als auch für Drittproduzenten geringer aus. Dieser Umstand widerspiegelt sich auch in der Umsatzreduktion von 1.1 Prozent. Die Position Installationen und Nebengeschäfte steigerte ihren Umsatz demgegenüber um 3.4 Prozent auf 16.9 Mio. Franken. Hauptverantwortlich für diese Zunahme zeichnet das Installationsgeschäft, das eine markante Umsatzzunahme von 10.9 Prozent verzeichnen durfte.

Der Betriebsaufwand reduzierte sich um 0.2 Mio. Franken auf 68.1 Mio. Franken. Trotz einer um 11.1 Prozent tieferen Eigenproduktion musste vor allem aufgrund des milden Winters und des daraus resultierenden geringeren Stromverbrauchs 4.1 Prozent weniger Ausgleichsenergie bezogen werden, was sich in der Reduktion der Position Strombeschaffung manifestiert. Weiter reduzierte sich die Position Material und Fremdleistungen um 0.9 Mio. Franken. Diese Einsparungen wurden teilweise durch höhere Abschreibungen von 0.8 Mio. Franken und höhere Aufwände in der Position übriger Betriebsaufwand von 0.6 Mio. Franken neutralisiert.

Auch dieses Jahr konnten wie im Vorjahr wieder Rückstellungen für allgemeine Risiken in der Höhe von 6.0 Mio. Franken gebildet werden. Um die Abhängigkeit von der Fremdstrombeschaffung zu reduzieren, investiert das EWA schwerpunktmässig in den Kraftwerkspark. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 14.0 Mio. Franken in Sachanlagen investiert (Vorjahr 13.7 Mio. Franken).

Das Betriebsergebnis liegt mit 11.3 Mio. Franken leicht unter dem Vorjahreswert von 11.4 Mio. Franken. Der Jahresgewinn von 3.4 Mio. Franken liegt hingegen leicht über dem Vorjahresergebnis von 3.3 Mio. Franken.



ANNEMARIE PITTET, VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTIN HPZ URI, ALTDORF

BEIM NEUBAU DER THERAPIESTELLE DES HEILPÄDAGOGISCHEN ZENTRUMS URI (HPZ) KONNTEN WIR UNS VON A BIS Z AUF DIE DIENSTLEISTUNGEN DER ELEKTRIZITÄTWERK ALTDORF AG VERLASSEN. DAS IST BEI EINEM SOLCH AUFWÄNDIGEN PROJEKT ENORM WICHTIG, DA ES DIE VERANTWORTLICHEN ENTLASTET. VIELEN DANK DEN FACHLEUTEN DES POWER-SERVICE-24H-TEAMS.

INFORMATIONEN AUS DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

BEREICH ENERGIE

Eigenproduktion

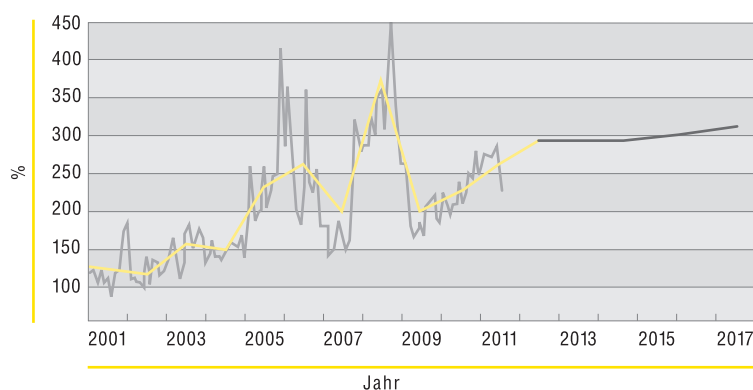
Das vergangene Geschäftsjahr war hydrologisch betrachtet ein unterdurchschnittliches Jahr. Anfangs Februar lagen in der Gotthardregion auf 2000 m ü. M. nur gerade 70 Prozent der in dieser Jahreszeit üblichen Schneemenge. Der Frühling war mild und niederschlagsarm. Auch im Sommer war die Regenmenge gering. Diese Faktoren führten zu einer um 11.1 Prozent tieferen Stromproduktion als im Vorjahr. Insgesamt produzierten die eigenen Kraftwerke, inklusive dem Partnerwerk KW Schächental, 212.2 Mio. kWh Strom. Damit wurde das langjährige Mittel um 7.7 Prozent unterschritten. Die Verfügbarkeit der Kraftwerke lag bei 98 Prozent (Vorjahr 98.6 Prozent). Aufgrund der tieferen Produktion und der Erhöhung der Wasserzinsen musste im Berichtsjahr eine deutliche Steigerung der Produktionskosten verzeichnet werden. Erneut setzte sich die Elektrizitätswerk Altdorf AG mit diversen Investitionen für eine Stärkung der Urner Stromversorgung ein. So wurde im KW Bürglen eine neue Maschinengruppe eingebaut. Diese hat einen besseren Wirkungsgrad und sorgt somit für eine höhere Energieeffizienz bei Niedrigwasser in den Wintermonaten. Seit Juni 2011 produziert das Trinkwasserkraftwerk der KW Seedorf AG Strom. Das EWA ist Aktionär dieser Gesellschaft und besorgt in deren Auftrag die Betriebsführung. Da der Fokus des EWA weiterhin auf der einheimischen Wasserkraft liegt, werden in diesem Bereich mehrere Kraftwerkprojekte vorangetrieben. So beispielsweise der geplante Neubau von Kraftwerken am Alpbach und Chärstelenbach oder der Ausbau des bestehenden KW Gurtellen. Die Spezialisten des EWA entwickeln aber nicht nur eigene Kraftwerkprojekte, sie sind auch gefragte Partner für die Realisierung von Drittaufträgen im Kraftwerkbau. Neben dem Bau des Kraftwerks Seedorf realisierten die EWA-Ingenieure so auch die Erneuerung des Kraftwerks St. Josef in Altdorf.

Energiebewirtschaftung und Stromhandel

Die Energiemärkte an der europäischen Strombörse EEX sind weiterhin volatil. Dies stellt hohe Anforderungen an die Energiebewirtschaftung und den Stromhandel. Erklärtes Ziel des EWA ist es das Optimum aus der Eigenproduktion herauszuholen – unter Berücksichtigung der Versorgungspflicht und der vorhandenen Marktopportunitäten.

Marktpreisentwicklung EEX (Base)

— EEX Spot Base (30-Tage-Mittel) — EEX Spot Base (Jahresmittel) — EEX Future (Year Base)

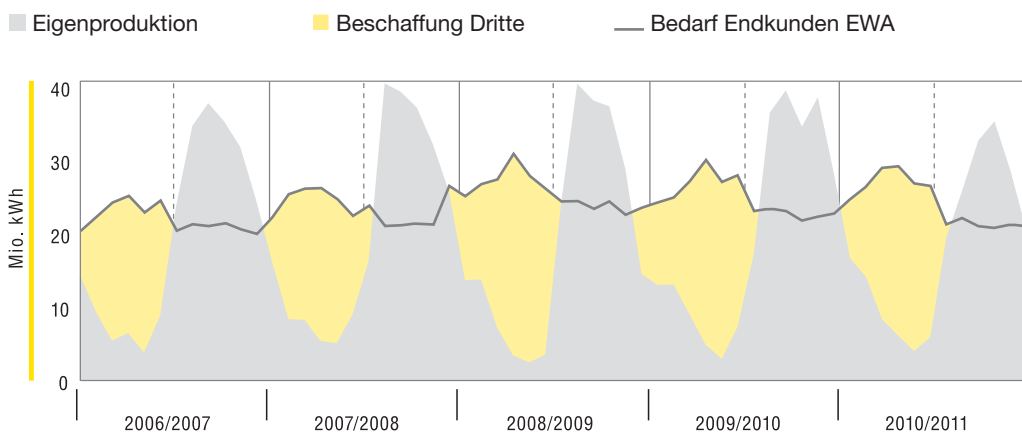


Stromlieferung im Versorgungsgebiet

Die Isenthalerkonzession erteilt der Elektrizitätswerk Altdorf AG den Versorgungsauftrag für den gesamten Kanton Uri: Vorab die Direktabnehmer in 15 Gemeinden sowie die regionalen und örtlichen Wiederverkäufer sind stets ausreichend, sicher und konkurrenzfähig mit elektrischer Energie zu versorgen. Die Stromlieferungen an die Kunden im Versorgungsgebiet beliefen sich inklusive der Netzverluste auf 281.8 Mio. kWh (Vorjahr 289.0 Mio. kWh). Insgesamt verzeichnete das EWA bei den meisten Kundensegmenten eine leichte Verbrauchszunahme. Einzig bei den Haushaltskunden sank der Verbrauch. Dies, weil aufgrund der milden Witterung weniger Wärmeenergie benötigt wurde.

Die folgende Grafik zeigt, dass das EWA im Sommerhalbjahr mehr Strom produzierte, als im eigenen Versorgungsgebiet verbraucht wurde. Die überschüssige Energie wird vermarktet, wodurch zusätzliche Mittel für die Erneuerung der bestehenden und den Bau von neuen Kraftwerken zur Verfügung stehen. Der Ganzjahres-Selbstversorgungsgrad beträgt lediglich 75 Prozent. Das EWA strebt eine Erhöhung des Ganzjahres-Selbstversorgungsgrads auf 100 Prozent an, um die Abhängigkeit in Bezug auf die Fremdenergiebeschaffung zu reduzieren.

Selbstversorgungsgrad im direkten Versorgungsgebiet (ohne Wiederverkäufer)



Ein weiteres umweltfreundliches Stromprodukt

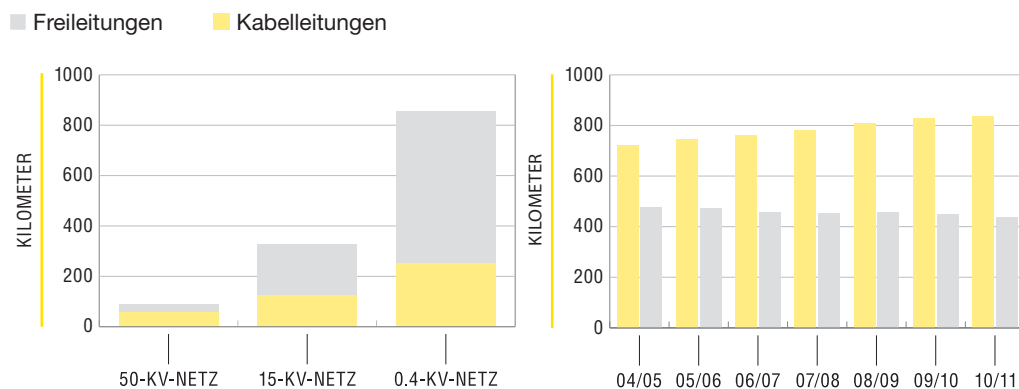
Um dem Bedürfnis der Kunden nach ökologischen Energieprodukten gerecht zu werden, hat das EWA seine «URstrom»-Produktlinie vergrößert: Neben den beiden bereits im April 2010 lancierten Produkten «URstrom» (100 Prozent Urner Wasserkraft von naturemade-basic-zertifizierten Wasserkraftwerken) und «URstrom Plus» (100 Prozent Naturstrom von naturemade-star-zertifizierten Wasserkraft-, Windkraft- und Photovoltaikanlagen) findet sich nun mit «URstrom Sun» ein drittes ökologisches Produkt im Angebot. «URstrom Sun» beinhaltet 100 Prozent Solarstrom von naturemade-star-zertifizierten Photovoltaikanlagen aus der Region. Die «URstrom»-Produkte erfreuen sich einer hohen Nachfrage. Ganz im Zeichen der effizienten Energienutzung steht auch das EWA-Förderprogramm. Unterstützt werden der Bau von Solar- und Photovoltaikanlagen, der Ersatz von Elektroheizungen sowie die Anschaffung von energieeffizienten Elektrogrossgeräten. Ausserdem bietet das EWA eine professionelle Energieberatung und ist seit neuestem Partner der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW). Das EWA unterstützt so kleine und mittlere Urner Unternehmen bei der Steigerung ihrer Energieeffizienz (KMU-Modell).

BEREICH NETZ

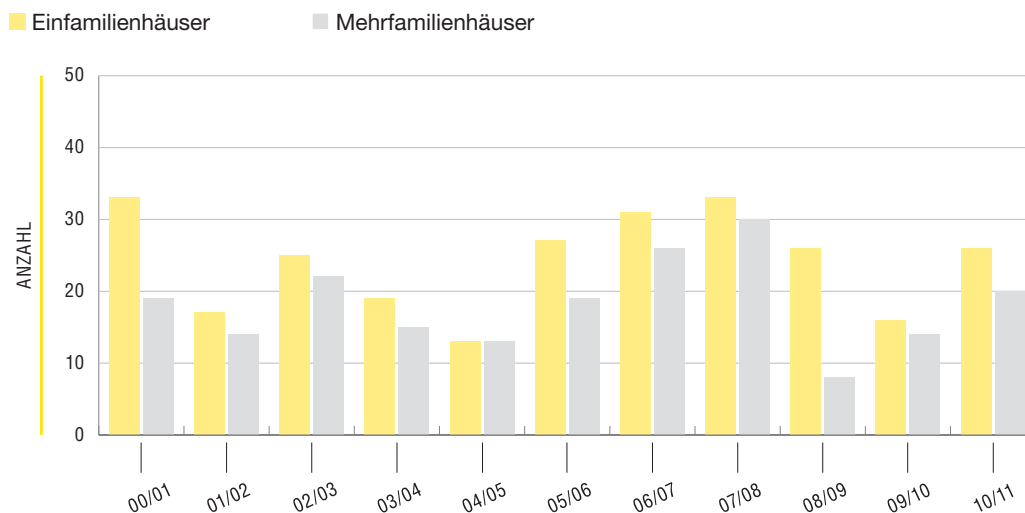
Sämtliche Stromkunden der Elektrizitätswerk Altdorf AG profitieren von einer hohen Versorgungssicherheit. Die Energieverteilung erfolgt im Wesentlichen über das Unterwerk Plattischaachen, das mit dem schweizerischen Höchstspannungsnetz verbunden ist. Über 400 Transformatorstationen sowie ein ausgedehntes Hoch-, Mittel- und Niederspannungsnetz mit einer Länge von knapp 1 300 km bilden das Verteilnetz des EWA. Von der Energie- und Netzleitstelle Altdorf aus werden alle 12 EWA-Kraftwerke sowie das Hochspannungs- und Verteilnetz rund um die Uhr betrieben und überwacht. Verschiedene Pikettdienste sorgen für einen raschen Einsatz bei Störungen an eigenen oder Kundenanlagen.

Veränderung in den Verteilnetzen

Das 50-kV-Hochspannungsnetz des EWA blieb im vergangenen Geschäftsjahr mit 57 km Freileitungen und 33 km Kabelleitungen unverändert. Die Länge des 15-kV-Mittelspannungsnetzes ist im Berichtsjahr um rund 5 Kilometer gewachsen. Dies hauptsächlich wegen einer zusätzlichen Kabelleitung zwischen Göschenen und Andermatt. Das neue Mittelspannungskabel, das in eine teilweise bereits bestehende Rohranlage eingezogen wurde, verdoppelte auf einen Schlag die Übertragungskapazität zwischen dem EWA und dem EW Ursern.



Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Anzahl Hausanschlüsse: Sowohl bei den Einfamilienhäusern aber insbesondere bei den Mehrfamilienhäusern wurden im Berichtsjahr mehr Anschlüsse an das Verteilnetz des EWA realisiert. Insgesamt zählt das EWA-Netz 200 Verbrauchsstellen mehr.



Investitionen in die Versorgungssicherheit

Im Berichtsjahr gab es wiederum grössere Kabelumverlegungen im Bereich Kreisel Industriestrasse bei Attinghausen. Nötig wurde dies im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt des Kantons Uri. Ausserdem wurden verschiedene Projekte im Rahmen des ordentlichen Unterhalts umgesetzt. Speziell zu erwähnen ist hier die 15-kV-Leitung zwischen Amsteg und Intschi. Die alte Freileitung verlief bis anhin teilweise im Wald und war störungsanfällig. Um die Versorgungssicherheit weiter zu verbessern, wurde nun die Freileitung durch eine 2.2 km lange Kabelleitung ersetzt. Gestartet wurde auch ein umfangreiches Retrofitprogramm an der 15-kV-Schaltanlage in der Unterstation Arniberg. Damit die aus dem Jahre 1968 stammende Anlage weiterhin zuverlässig betrieben werden kann, werden unter anderem sämtliche Leistungsschalter geprüft und revidiert sowie die gesamte Schutz- und Leittechnik ersetzt.

Erhöhte Versorgungsqualität

Ein zusätzliches Grossprojekt, in Zusammenarbeit mit der Centralschweizerischen Kraftwerke AG, ist der neue Übergabepunkt zum Schweizer Höchstspannungsnetz auf dem Areal des Kraftwerks Göschenen. Im Sommer 2011 wurden die Baumeisterarbeiten ausgeführt und der neue 220/50-kV-Kuppeltrafo mit einem Transportgewicht von über 90 Tonnen an seinen Standort gebracht. Im Herbst konnten neue 50-kV-Leistungsschalter und ein 50/15-kV-Transformator montiert werden. Im Dezember 2011 nimmt die Anlage den Testbetrieb auf. Die Versorgungsqualität des Urner Oberlands wird dank der neuen Kupplung zusätzlich erhöht und noch zuverlässiger. Ausserdem wird so sichergestellt, dass auch künftig genügend Leistung für das neue Tourismusresort in Andermatt vorhanden ist.

Sicherheit von Elektroinstallationsanlagen

Das Eidgenössische Starkstrominspektorat verpflichtet alle Netzbetreiber, für sämtliche im Versorgungsgebiet an das elektrische Verteilnetz angeschlossenen Anlagen ein Register zu führen. Im Berichtsjahr wurden 304 Installationsanzeigen und 180 Anschlussgesuche von Netzkunden eingereicht und anschliessend bearbeitet. Weiter ist es Sache der Netzbetreiber, die jeweiligen Eigentümer nach einem vorgegebenen Zeitintervall zur Kontrolle ihrer Anlagen aufzufordern. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 619 Aufforderungen zur Überprüfung der elektrischen Anlagen versandt.



MAX ASCHWANDEN, GEMEINDEPRÄSIDENT SEEDORF

DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER ELEKTRIZITÄTWERK ALTDORF AG BEIM BAU UNSERES NEUEN TRINKWASSERKRAFTWERKS ERWIES SICH VON BEGINN WEG ALS SEHR GUT. WIR SIND FROH, DASS WIR UNSEREN EINSTIEG INS ENERGIEGESCHÄFT MIT EINEM SO KOMPETENTEN PARTNER WAGEN DURFTEN.

BEREICH INSTALLATION

Der Bereich Installation ist ein wichtiges Standbein der Elektrizitätswerk Altdorf AG und hat im Berichtsjahr äusserst erfolgreich gewirtschaftet. Dieser Bereich umfasst die verschiedensten Dienstleistungen in der Elektro- und Gebäudetechnik, Spezialprojekte, Schaltanlagenbau, Servicecenter für Elektrogeräte sowie eine Planungs- und Engineeringabteilung.

Aufträge im Tourismusresort Andermatt und im NEAT-Basistunnel

Im Berichtsjahr waren zahlreiche Fachkräfte der EWA-Installation an verschiedenen Grossprojekten tätig. So wirkt das EWA federführend in der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Elektro Uri mit. Diese ARGE ist zuständig für die Elektroinstallationsarbeiten im Hotel The Chedi und beim Podium des Tourismusresorts Andermatt. Ausserdem sind EWA-Mitarbeiter auch im NEAT-Basistunnel am Gotthard beschäftigt. Dort sind sie verantwortlich für die Installation sämtlicher Bauprovisorien zwischen Erstfeld und Sedrun sowie deren Stromversorgung. Mit seiner Mitarbeit beim Jahrhundertprojekt trägt das EWA dazu bei, dass ein weiterer Teil der Wertschöpfung beim Bau der NEAT in Uri bleibt. Der Auftrag des EWA an diesem Projekt summiert sich auf 5 Mio. Franken. Im Portfolio des EWA gibt es aber noch weitere Untertagbaustellen – beispielsweise der Tunnel der Nationalstrasse A8. Des Weiteren war die EWA-Installation wiederum gesamtschweizerisch im Ladenbau tätig. In diesem Bereich sind besonders die Aufträge für die Apotheken-Kette Amavita und die Kiosk-Kette Valora hervorzuheben. Neben den Installationsarbeiten in den verschiedenen Shops konnte hier jeweils gleichzeitig die solide Erfahrung in Elektroplanung/Engineering bewiesen werden. Gut auf Kurs sind die fünf EWA-Geschäftsstellen, die verteilt über das Kantonsgebiet sowohl Privatkunden als auch zahlreiche Gewerbekunden betreuen. Unter anderem waren sie federführend beteiligt beim Neubau des Heilpädagogischen Zentrums Uri und an den diversen Aus- und Umbauten des Swiss Holiday Parks in Morschach.

Dass der Bereich Installation seit 2009 offizieller MINERGIE®-Fachpartner ist, kommt bei vielen Projekten als Vorteil zum Tragen. Die Planung von Minergieprojekten, Energieberatungen und die äusserst anspruchsvolle Umsetzung von Gebäudeleitsystemen mit vollintegrierter Haustechnik werden stets wichtiger.

Auch das hoch spezialisierte Know-how im Schaltanlagenbau und in der Elektroplanung kommt strategisch als Nischendienstleistung in der ganzen Schweiz zum Einsatz, bei eigenen Projekten (Schaltschränke für den Umbau des KW Arniberg) aber auch schweizweit für weitere Kraftwerksbetreiber, wie beispielsweise die Axpo AG.

Neuer Markenname: «Power Service 24h»

Das Servicecenter erbrachte erneut Topleistungen in Auslieferung, Service und Reparatur von Grossgeräten. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Herstellern funktioniert hervorragend. Hervorzuheben ist, dass die Elektrizitätswerk Altdorf AG nun offizieller Servicepartner für Electrolux-Geräte ist. Eine besondere Stärke des EWA ist der umfassende 24-Stunden-Pikettendienst. Diese im ganzen Kanton Uri geschätzte und häufig gefragte Dienstleistung war auch ausschlaggebend für den neuen Markennamen «Power Service 24h».

BEREICH ADMINISTRATIVE SERVICES

Verkaufsgeschäft in Altdorf

Das EWA-Verkaufsgeschäft ist für Kundinnen und Kunden eine wichtige Adresse in Altdorf: Meistens ist das Verkaufsgeschäft erste Anlaufstelle und quasi Synonym für das EWA. Dies hat unter anderem mit der äusserst kompetenten Beratung und den qualitativ hervorragenden Produkten im EWA-Fachgeschäft zu tun. Dieser Umstand zeigt sich auch in den Umsatzzahlen: Sie konnten trotz grossem Wettbewerb auf einem guten Niveau gehalten werden. Produkte der höchsten Energieeffizienzklasse sprechen immer mehr Kunden an, die sich für eine nachhaltige Zukunft einsetzen möchten. Mit besonderen Aktionen und dem EWA-Förderprogramm für besonders ökologische Elektrogrossgeräte reagiert das Verkaufsgeschäft auf den wachsenden Trend und setzt seinerseits ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit. Im Zentrum des Erfolgs des Verkaufsgeschäfts steht die Beratungsleistung des Fachpersonals; das entsprechende Feedback erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kundenkontakt jeden Tag aufs Neue. Entsprechend viel Wert legt das EWA deshalb auf die fundierte Aus- und Weiterbildung seines Verkaufspersonals.

Liegenschaften

Alle Liegenschaften des EWA sind voll vermietet. Sie werden in Bezug auf ihre Energieeffizienz laufend optimiert. Der Quartiergestaltungsplan für die unternehmenseigene Bauparzelle auf dem Hinterarni wurde auf Ersuchen der Gemeinde Gurtellen vom Urner Regierungsrat genehmigt. Für die Realisierung der geplanten Überbauung besteht noch kein konkreter Terminplan.

Marketing und Sponsoring

Das EWA gehört in Uri seit Jahren zu den wichtigen Förderern in den Bereichen Sport, Kultur und Soziales. Es engagiert sich für Projekte, die ein breites Publikum ansprechen und umweltgerecht umgesetzt werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit strebt es mit den Partnern in diesen Bereichen eine langfristige Zusammenarbeit an. Im Sportsponsoring unterstützt das EWA gezielt Veranstaltungen im Bereich Breitensport; speziellen Wert legt es dabei auf die Nachwuchsförderung und die Jugend. Projekte für die Jugend und Jugendförderung haben bei der Elektrizitätswerk Altdorf AG auch bei ihrem Engagement im Kultursponsoring Priorität.



CHRISTA STURZENEGGER, ADMINISTR. GESCHÄFTSSTELLE VEREIN FÜR UMWELTGERECHTE ENERGIE

IN UNSEREM FERIENHAUS IM KANTON URI DECKEN WIR DEN ELEKTRISCHEN ENERGIEBEDARF MIT «URSTROM PLUS». DAMIT KÖNNEN WIR MIT WENIG AUFWAND AUCH ALS GÄSTE IN URI ETWAS ZUR BESCHLOSSENEN ENERGIEWENDE BEITRAGEN.

BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

ComDataNet AG, Altdorf

Die ComDataNet AG (CDN) bietet Dienstleistungen in den Bereichen Informatik und Telekommunikation aus einer Hand an und führt Geschäftsstellen in Altdorf UR, Brunnen SZ, Sarnen OW und Hünenberg ZG. Die CDN befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Elektrizitätswerk Altdorf AG. Das umfangreiche Angebot reicht von komplexen Informatiklösungen und Telefonsystemen bis hin zu Systemlösungen mit Integration der Mobile-Kommunikation. Kompetente Beratung, Realisierung, Schulung und Service werden aus einer Hand angeboten. Die CDN beschäftigt aktuell 34 Mitarbeitende, darunter 7 Lernende in den Berufsbildern Informatik, Telematik, Mediamatik und Detailhandel. Die strategische Marktentwicklung zielt im Businessbereich über die Urner Kantonsgrenzen hinaus; im Grossraum Zug etwa konnten im Berichtsjahr diverse anspruchsvolle Projekte realisiert werden. In den Kerngeschäften Informatik und Kommunikation wird durch die Konvergenz (Zusammenwachsen der Technologien) das Anliegen der Kunden, diese Dienstleistungen inklusive der Mobile-Kommunikation alle aus einer Hand zu beziehen, immer grösser. Durch die Realisation vieler neuer IT-Systeme wurde der Bereich «Informatik-Wartung und Support» erfolgreich ausgebaut. Im Bereich Telekommunikation verfügt die CDN mit den Produkten «VoIP-plus» und «Business Connect» über eine vollständige, moderne Produktpalette. Nach wie vor ist die CDN im Gebiet rund um den Vierwaldstättersee zuständig für die Störungsbehebung an Telefonsystemen. Dies macht CDN im Auftrag der Swisscom, die das Geschäft an sie ausgelagert hat. Im Privatkundensegment wurden die Angebote rund um die Multimedia-technik mit Dienstleistungen im Bereich TV ausgebaut.

Kraftwerk Schächental AG, Spiringen

Die Elektrizitätswerk Altdorf AG ist mit 56 Prozent am Partnerwerk KW Schächental AG (KWS) beteiligt. Das EWA übernimmt dessen gesamte Stromproduktion und trägt die entsprechenden Jahreskosten. Das KW Schächental ist technisch und energiewirtschaftlich in den Kraftwerkpark des EWA eingebunden und profitiert somit direkt vom Know-how der EWA Kraftwerkspezialisten. Die Jahresproduktion lag infolge der geringeren Niederschläge bei 5.9 Mio. kWh (Vorjahr 8.1 Mio. kWh), die Verfügbarkeit der Anlage bei 96.8 Prozent.

Green Power Uri AG, Altdorf

Die Elektrizitätswerk Altdorf AG ist mit 51 Prozent an der Green Power Uri AG (GPU) beteiligt. Seit April 2009 ist das erste Urner Biomassekraftwerk am Netz. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2614 Tonnen (Vorjahr 2640 Tonnen) Grüngut und Speiseabfälle verwertet. Damit konnten 672 685 kWh (Vorjahr 657 443 kWh) Strom produziert werden. Um die Geruchsbelästigung in der Halle und in der Umgebung noch weiter zu vermindern, wurden im Berichtsjahr verschiedene Massnahmen getroffen. Weil die ursprünglich vom Anlagelieferanten eingebaute Lüftung den geforderten Ansprüchen nicht genügte, wurde eine neue Lüftungsanlage eingebaut. Die neue Lüftung funktioniert im Unterdruckverfahren und wird zurzeit feinjustiert.

KW Seedorf AG, Seedorf

Das neue Trinkwasserkraftwerk der KW Seedorf AG liefert seit Juni 2011 Strom ins Netz. Das EWA hält an der KW Seedorf AG eine 20-Prozent-Beteiligung und ist verantwortlich für die Betriebsführung. Das KW Seedorf ist technisch und energiewirtschaftlich in den Kraftwerkpark des EWA eingebunden. Insgesamt produziert die neue Maschinengruppe in den EWA-eigenen Räumlichkeiten des KW Isenthal 1.2 Mio. kWh Energie pro Jahr.

NACHHALTIGKEIT

Zum zweiten Mal publiziert die Elektrizitätswerk Altdorf AG im Rahmen eines Geschäftsberichts Angaben zu ihrem Nachhaltigkeitsmanagement. Die Gesellschaft legt damit freiwillig Rechenschaft darüber ab, wie sie sich für den Lebensraum Uri, die Urner Bevölkerung und den Wirtschaftsstandort Uri einsetzt. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung des EWA sowie die Mitarbeitenden sind der festen Überzeugung, dass die Energiewirtschaft in der heutigen Zeit klar dazu aufgerufen ist, nachhaltig zu handeln.

Was bedeutet Nachhaltigkeit

Unter nachhaltiger Entwicklung versteht man gemäss Brundtland-Bericht: Die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht mehr befriedigen können. Nachhaltigkeit ist also ein Ziel, das durch eine nachhaltige Entwicklung angestrebt wird. Der Begriff Nachhaltigkeit setzt sich aus drei Komponenten zusammen: Aus der ökologischen Nachhaltigkeit (Zieldimension Natur und Umwelt), aus der ökonomischen Nachhaltigkeit (Zieldimension wirtschaftliche Ressourcen) und aus der sozialen Nachhaltigkeit (Zieldimension Gesellschaft und Mitarbeitende).

Nachhaltigkeit in der Energieproduktion

Das Ziel der Elektrizitätswerk Altdorf AG ist es, zukunftsorientiert mit allen natürlichen Ressourcen umzugehen. Dies betrifft vorab die Energieproduktion, wo das EWA zum einen in die Effizienzsteigerung seiner bestehenden Wasserkraftwerke investiert



EIN WEITERES NACHHALTIGES STROMPRODUKT

NACH «URSTROM» UND «URSTROM PLUS» HABEN DIE EWA-KUNDEN SEIT SOMMER 2011 EINE WEITERE MÖGLICHKEIT, IHREN STROMBEDARF NACHHALTIG ABZUDECKEN: «URSTROM SUN» IST 100 PROZENT NATUREMADE-ZERTIFIZIERTER SOLARSTROM UND STAMMT AUS REGIONALEN PHOTOVOLTAIKANLAGEN, WIE BEISPIELSWEISE JENER VON ERNST DITTLI AUF DEM ARNI.

und zum andern den Bau neuer Anlagen vorantreibt. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang der Einbau einer zusätzlichen Maschinengruppe im Kraftwerk Bürglen: Diese sorgt für einen besseren Wirkungsgrad und somit für eine bessere Energieeffizienz bei Niedrigwasser während den Wintermonaten. Weiter konnte die Energieproduktion aus erneuerbaren Energien dank des Baus eines Trinkwasserkraftwerks in Seedorf gesteigert werden. Das KW Seedorf nutzt überzähliges Wasser aus der Trinkwasserquelle Chuchibach. Insgesamt deckt die im Gebäude des KW Isenthal neu installierte Maschinengruppe den jährlichen Strombedarf von rund 240 Haushalten. Das EWA zeichnet verantwortlich für die Betriebsführung der KW Seedorf AG und ist als Aktionär auch finanziell daran beteiligt.



TRINKWASSERKRAFTWERK
DAS EWA IST AN DER KW SEEDORF AG BETEILIGT. DIE NEUE ANLAGE PRODUZIERT IM MASCHINENHAUS DES KW ISENTHAL AUS ÜBERZÄHLIGEM TRINKWASSER STROM FÜR RUND 240 HAUSHALTE.

Zertifiziertes Umweltmanagement

Alle EWA-Kraftwerke sind nach der Norm ISO 14001 zertifiziert und werden entsprechend regelmässig auditiert. Die ISO-Zertifizierung 14001 garantiert übergreifend, dass alle Kraftwerke nachweislich ein überprüfbares Umweltmanagementsystem einhalten. Sämtliche Kraftwerke der Elektrizitätswerk Altdorf AG erfüllen hohe Standards und sind seit längerem entweder mit den Umweltstromlabels «naturemade star» oder «naturemade basic» zertifiziert. Die Qualitätsstufe «basic» garantiert für Strom aus erneuerbaren Energiequellen, während «star» besonders umweltschonend produzierte Energie auszeichnet. Durch unabhängige Auditoren jährlich überprüft, wird auch die «URstrom»-Produktlinie. Dieses Audit garantiert, dass nicht mehr «URstrom» vermarktet wird, als tatsächlich vorhanden ist.

«URstrom»-Produktlinie erhält Zuwachs

Bereits seit einiger Zeit haben umweltbewusste Stromkonsumenten beim EWA die freie Wahl: Sie können entweder «URstrom» oder «URstrom Plus» beziehen. Das erstgenannte Produkt stammt zu 100 Prozent aus naturemade-basic-zertifizierten Urner Wasserkraftwerken, Letzteres aus naturemade-star-zertifizierten Wasser-, Wind- und Photovoltaikanlagen. Im Sommer 2011 wurde die Produktpalette nun mit «URstrom Sun» ergänzt. Hierbei handelt es sich um 100 Prozent Solarstrom, der in lokalen naturemade-star-zertifizierten Photovoltaikanlagen produziert wird.

LADENBELEUCHTUNG

DAS EWA IST ÜBERZEUGT, DASS DIE ZUKUNFT DER BELEUCHTUNG DER ENERGIEEFFIZIENTEN LED-TECHNIK GEHÖRT. DAS BILD ZEIGT DIE NEUE LED-BELEUCHTUNG IM EWA-VERKAUFGESCHÄFT. DANK MODERNER LEUCHTMITTEL ENTSTEHEN EINE ANGENEHME ATMOSPHÄRE UND WENIG ABWÄRME.

**Nachhaltige Energienutzung mit moderner Technologie**

Mehr Energieeffizienz ist auch in der Beleuchtungstechnik möglich: Um den Kunden anschaulich zu demonstrieren, dass die LED-Beleuchtungstechnologie auch in Innenräumen Einzug hält, hat das EWA in seinem Verkaufsgeschäft in Altdorf LED-Lampen installiert. In Bezug auf die Beleuchtungsqualität merkt man beinahe keinen Unterschied – ausser, dass LED-Leuchten fast keine unerwünschte Abwärme abgeben und massiv weniger Strom brauchen. Auch in der Strassenbeleuchtung ist die LED-Technik nicht mehr aufzuhalten: Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt in Altdorf wurden inzwischen weitere Strassen mit LED-Strassenleuchten ausgestattet. Neben Projekten in den Gemeinden Altdorf, Bürglen, Flüelen, Schattdorf und Seedorf durften EWA-Mitarbeiter im Auftrag des Bundesamts für Strassen ASTRA auch auf der Autobahn A2 zwischen Amsteg und Gurtellen und auf der Nationalstrasse A4 in der Gemeinde Sikon LED-Strassenlampen montieren.

Aber nicht nur über, sondern auch auf der Strasse ist Energieeffizienz gefragt. Deshalb hat das EWA mit einem Mitsubishi i-MiEV erstmals ein reines Elektroauto in seine Fahrzeugflotte aufgenommen. Aber auch bei den Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren achtet das EWA nach Möglichkeit darauf, dass diese der Effizienzklasse A entsprechen.

Energiesparen dank Förderprogramm

Das EWA-Förderprogramm ist ganz auf den sorgfältigen Umgang mit der Ressource Energie ausgerichtet. Unterstützt werden damit der Bau von Solar- und Photovoltaikanlagen (Programm «2000-Solardächer bis 2020» des Kantons Uri), der Ersatz von Elektroheizungen sowie die Anschaffung von Elektrogrossgeräten der besten Energieeffizienzklasse. Im Berichtsjahr hat das EWA Förderbeiträge für 70 Solaranlagen, 4 Photovoltaikanlagen, 12 ersetzte Elektroheizungen und für rund 220 Grossgeräte gesprochen. Insgesamt hat das EWA in den vergangenen Jahren über 606'500 Franken an Fördermitteln verteilt. Eine tragende Rolle in Sachen energieeffizientes Bauen nimmt auch der Bereich Installation ein, der seit 2009 offizieller MINERGIE®-Fachpartner ist.

Gesellschaftliche Verantwortung

Das EWA ist der siebtgrösste Arbeitgeber im Kanton Uri. Das Unternehmen leistete im Berichtsjahr Beiträge in der Höhe von rund 7.5 Mio. Franken an die öffentliche Hand. Somit ist das EWA ein wichtiger Partner in der Urner Volkswirtschaft und der damit verbundenen Wertschöpfungskette. Dies bringt Verantwortung mit sich, die das Unternehmen gerne wahrnimmt: 273 Mitarbeitende finden beim EWA attraktive und beständige Arbeitsplätze. Hinzu kommt das Engagement als Ausbildungsbetrieb. Zurzeit gehören 57 Lernende in 12 verschiedenen Berufsbildern zum EWA-Team.

Mit diversen Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen pflegt das EWA den Dialog und eine offene Informationspolitik. Das Besucherzentrum im Kraftwerk Bürglen bringt interessante Erkenntnisse aus der Welt des Stroms und beim jährlich stattfindenden EWA-Energie-Apéro werden Zukunftsthemen vertieft angesprochen.

Nachhaltig optimieren als dauerhafte Aufgabe

In Sachen Nachhaltigkeit legt die Elektrizitätswerk Altdorf AG Wert auf Konstanz. So sind die Verantwortlichen zurzeit daran, alle unternehmenseigenen Liegenschaften auf Energieeffizienz zu optimieren. Auch bei den Restwasser-Sanierungsmassnahmen an den Urner Gewässern ist das EWA erfolgreich auf Kurs: Bereits sind sämtliche Projekte soweit ausgearbeitet, dass sie bei Inkrafttreten der gesetzlichen Vorgaben termingerecht umgesetzt werden können. Nicht nur im eigenen Unternehmen wird der Energieeffizienz ein besonderes Augenmerk geschenkt, seit Herbst 2011 unterstützt das EWA auch Urner KMUs bei der nachhaltigen Energienutzung. Dafür lancierte das EWA zusammen mit der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW), dem Kanton Uri und der Klimastiftung Schweiz ein spezielles Energieeffizienz-Angebot (KMU-Modell) für kleine und mittlere Unternehmungen.



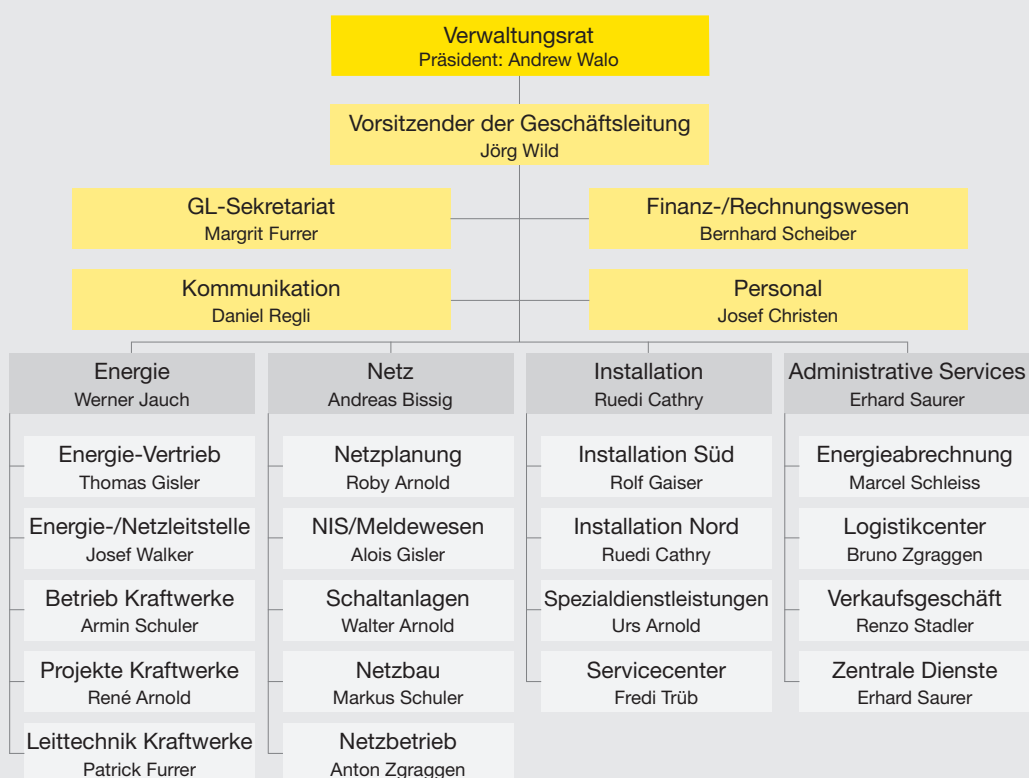
BELIEBTER ARBEITGEBER

273 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER SIND BEI DER ELEKTRIZITÄTWERK ALTDORF AG TÄTIG – EINER ARBEITGEBERIN, DER MAN GERNE AUCH LÄNGERE ZEIT TREU BLEIBT (AUF DEM BILD: MITARBEITENDE, DIE 2011 FÜR IHRE FIRMENTREUE GEEHRT WURDEN).

CORPORATE GOVERNANCE

Die Elektrizitätswerk Altdorf AG veröffentlicht in diesem Geschäftsbericht erneut Angaben zur Corporate Governance und will so eine offene Informationspolitik sicherstellen. Corporate Governance erfüllt keinen Selbstzweck. Sie dient dazu, eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung zu gewährleisten und den nachhaltigen Unternehmenserfolg zu sichern. Zielkonflikte zwischen den Eigentümern und der Geschäftsleitung sowie zwischen dem Unternehmen und Dritten sollen dadurch vermieden werden.

Firmenstruktur



Kapitalstruktur

Das Aktienkapital der Elektrizitätswerk Altdorf AG beträgt 20 000 000 Franken und ist zu 100 Prozent liberiert. Alle 200 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je 100 Franken sind gleichberechtigt. An der Generalversammlung besitzt jede vertretene Aktie eine Stimme.

Verwaltungsrat

Dr. Andrew Walo (1963, CH und GB), Zürich: Mitglied VR seit 2005, VR-Präsident seit 27.01.2005
Dr. oec. publ.

CEO CKW, Mitglied der Konzernleitung Axpo Holding AG

Isidor Baumann (1955, CH), Wassen: Mitglied VR seit 2000, VR-Vizepräsident seit 01.09.2004
Regierungsrat des Kantons Uri, Vorsteher Volkswirtschaftsdirektion

Alois Arnold (1954, CH), Bürglen: Mitglied VR seit 2010
Korporationspräsident, Korporation Uri

Barbara Bär (1957, CH), Altdorf: Mitglied VR seit 2002 bis 26.01.2011
Gemeindepräsidentin Altdorf (bis 31.12.2010)

Heinz Beeler (1952, CH), Luzern: Mitglied VR seit 1998
Dipl. El.-Ing. ETH
Mitglied der Geschäftsleitung CKW

Dr. Felix Graf (1967, CH und USA), Zürich: Mitglied VR seit 26.01.2011
Dr. sc. nat. ETH (Physik), Dipl. sc. nat. ETH Chemie und Physik
Mitglied der Geschäftsleitung CKW

Dr. Hansheiri Inderkum (1947, CH), Altdorf: Mitglied VR seit 1987
Dr. iur., Anwalt und Notar
Ständerat des Kantons Uri

Urs Janett (1976, CH), Altdorf: Mitglied VR seit 26.01.2011
lic. iur.
Gemeinderat Altdorf

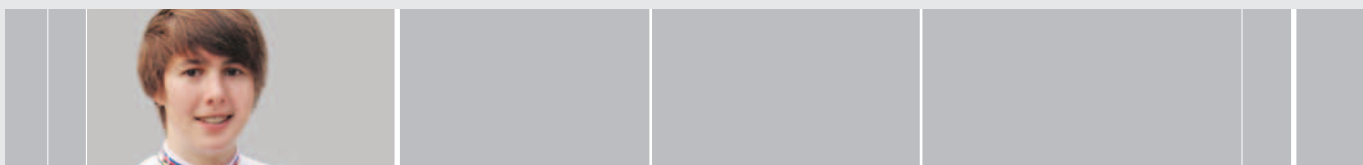
Andreas Ruch (1960, CH), Altdorf: Mitglied VR seit 2006
EurEta registrierter Ingenieur, Dipl. KMU-HSG

Dr. Thomas von Weissenfluh (1951, CH), Küsnacht: Mitglied VR seit 1998 bis 26.01.2011
Dr. sc. techn. ETH, Dipl. Masch.-Ing. ETH
Mitglied der Geschäftsleitung CKW (bis 31.03.2011)

Christine Widmer Baumann (1959, CH), Altdorf: Mitglied VR seit 2002
Gemeindepräsidentin Altdorf (seit 01.01.2011)

Markus Züst (1952, CH), Altdorf: Mitglied VR seit 2004
lic. iur., Anwalt und Notar
Regierungsrat des Kantons Uri, Vorsteher Baudirektion

Die Mitglieder des Verwaltungsrats stehen in keinen wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur Elektrizitätswerk Altdorf AG und nehmen keine exekutiven Funktionen im Unternehmen wahr.



LINDA INDERGAND, JUNIORINNEN-WELTMEISTERIN MOUNTAINBIKE, SILENEN

ZU BEGINN MEINER KARRIERE ALS VELORENNFAHRERIN HABE ICH AN DEN EWA-ABENDRENNEN IN AMSTEG TEILGENOMMEN. DIESE VOM EWA GESPONSORTE SPORTVERANSTALTUNG ERMÖGLICHT ES JUNGEN NACHWUCHSFÄHRERINNEN IM EIGENEN KANTON EINMAL RENNATMOSPHERE ZU SCHNUPPERN.

Geschäftsleitung

Dr. Jörg Wild (1968, CH), Altdorf: Vorsitzender der Geschäftsleitung
Dr. oec. publ.

Andreas Bissig (1956, CH), Schattdorf: Leiter Bereich Netz
El.-Ing. ETH

Ruedi Cathry (1968, CH), Schattdorf: Leiter Bereich Installation
Elektrotechniker TS/REG C, Eidg. dipl. Betriebswirtschafter

Werner Jauch (1973, CH), Seedorf: Leiter Bereich Energie
Dipl. El.-Ing. FH, Master of Advanced Studies in Business Administration

Erhard Saurer (1955, CH), Altdorf: Leiter Bereich Administrative Services
Dipl. Kaufmann BVS, Controller CZSG

Weitere Tätigkeiten und Interessensbindungen: Die Geschäftsleitungsmitglieder üben keine weiteren beruflichen Tätigkeiten aus und sind keine anderen Interessensbindungen eingegangen.

Entschädigung und Darlehen

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats erfolgt in Form eines fixen Honorars. Zusätzlich werden Sitzungsgelder und Reisespesen vergütet. Die Festsetzung von Entschädigung und Spesen erfolgt durch den Verwaltungsrat. Die zehn Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2010/2011 insgesamt eine Entschädigung von brutto 124'532 Franken in bar. Die fixen Honorare der Mitglieder des Verwaltungsrats, die aufgrund ihres politischen Amtes in den Verwaltungsrat gewählt werden, fallen an die Institution (Kanton und Gemeinde). Die Elektrizitätswerk Altdorf AG kennt keine Abgangsentschädigung für zurücktretende Verwaltungsratsmitglieder. Bezüglich Sachleistungen geniessen die Mitglieder des Verwaltungsrats die üblichen Mitarbeiterkonditionen. Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder gliedert sich in ein fixes Gehalt sowie einen variablen Bonus. Das Entschädigungsmodell wird durch den Verwaltungsrat festgelegt. Die Gesamtentschädigung für die fünf Mitglieder der Geschäftsleitung belief sich im Berichtsjahr auf brutto 1'078'970 Franken. Die Elektrizitätswerk Altdorf AG zahlt keine Entschädigungen an ehemalige Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder. Zusätzliche Honorare, Vergütungen und Organdarlehen bestehen nicht.

Revisionsstelle

Die KPMG AG (Root/Luzern) ist seit 1992 Revisionsstelle der Elektrizitätswerk Altdorf AG. Seit 1998 zeichnet Markus Forrer als leitender Revisor verantwortlich. An der Generalversammlung vom 26. Januar 2011 wurde die KPMG AG als Revisionsstelle statutengemäss für eine weitere einjährige Amtsdauer bestätigt.

Informationspolitik

Die Elektrizitätswerk Altdorf AG kommuniziert mit ihren Aktionären, potenziellen Investoren und weiteren Dialoggruppen umfassend, zeitgerecht und regelmässig. Über die Geschäftstätigkeit wird im Geschäftsbericht sowie an der Generalversammlung ausführlich informiert. Weitere aktuelle Informationen sind auf der Website (www.ewa.ch) verfügbar. Verantwortlich für Informationen aus der Gesellschaft ist Jörg Wild, Vorsitzender der Geschäftsleitung.

ERFOLGSRECHNUNG

	Position	2010/2011	2009/2010
	im Anhang	CHF	CHF
Stromabgabe		57 994 483	58 641 772
Installationen und Nebengeschäfte		16 859 695	16 305 638
Aktivierete Eigenleistungen		3 505 874	3 527 287
Übriger Betriebsertrag		1 106 663	1 199 702
Gesamtleistung		79 466 715	79 674 399
Strombeschaffung		-20 928 850	-21 982 255
Materialaufwand und Fremdleistungen		-9 546 957	-10 459 536
Personalaufwand		-19 391 249	-19 472 873
Konzessionsabgaben an Gemeinden/Wasserzinsen		-4 885 668	-4 401 048
Abschreibungen		-7 785 985	-7 002 834
Übriger Betriebsaufwand		-5 599 608	-5 000 921
Betriebsaufwand		-68 138 317	-68 319 467
Betriebsergebnis vor Bildung Rückstellung für allgemeine Risiken, Zinsen und Steuern		11 328 398	11 354 932
Bildung Rückstellung für allgemeine Risiken		-6 000 000	-6 000 000
Finanzertrag		267 469	177 961
Finanzaufwand		-1 111 860	-1 144 250
Ertragssteuern	2	-1 061 256	-1 137 215
Jahresgewinn		3 422 751	3 251 428



WENDELIN LORETZ, GEMEINDEPRÄSIDENT SILENEN

DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER ELKTRIZITÄTSWERK ALTDORF AG IST SEHR ANGENEHM UND FREUNDLICH. ICH HOFFE, DASS WIR DAS SCHAU-WASSERKRAFTWERK CHÄRSTELLENBACH IM MADERANERTAL BALDMÖGLICHST VERWIRKLICHEN KÖNNEN.

BILANZ

Aktiven

	Position	30.09.2011	30.09.2010
	im Anhang	CHF	CHF
Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Kraftwerke		21 103 385	21 662 402
Verteilanlagen		35 885 764	31 942 612
Grundstücke und Gebäude		20 230 482	20 750 004
Übrige Sachanlagen		125	108
Anlagen im Bau		14 131 693	10 843 038
Total Sachanlagen	3	91 351 449	85 198 164
Finanzanlagen			
Beteiligungen	4	2 000 000	2 000 000
Darlehen	5	2 500 000	2 500 000
Übrige Finanzanlagen		69 500	69 500
Total Finanzanlagen		4 569 500	4 569 500
Total Anlagevermögen		95 920 949	89 767 664
Umlaufvermögen			
Materialvorräte und Aufträge in Arbeit	6	2 939 000	3 099 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	12 693 434	12 091 211
Übrige Forderungen	8	1 195 345	744 370
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9	1 955 575	2 012 136
Flüssige Mittel		1 639 435	1 192 968
Total Umlaufvermögen		20 422 789	19 139 685
Total Aktiven		116 343 738	108 907 349



MARKUS GISLER, PRÄSIDENT URNER FISCHEREIVEREIN, ATTINGHAUSEN

DAS EWA STELLT UNS JEDES JAHR DEN ARNISEE FÜR DEN PRAKTISCHEN TEIL DES JUNGFISCHERKURSES ZUR VERFÜGUNG. DANK DIESEM ENGAGEMENT IST FÜR DIE ANGEHENDEN FISCHERINNEN UND FISCHER EIN TOLLER FANG UND DAMIT EIN ERFOLGSERLEBNIS GARANTIERT.

BILANZ

Passiven

	Position	30.09.2011	30.09.2010
	im Anhang	CHF	CHF
Eigenkapital			
Aktienkapital	10	20 000 000	20 000 000
Allgemeine Reserve		4 980 000	4 880 000
Freie Reserve		3 000 000	3 000 000
Bilanzgewinn	11	5 081 981	3 759 230
Total Eigenkapital		33 061 981	31 639 230
Fremdkapital			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	12	37 831 821	31 214 918
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		30 000 000	30 000 000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		1 048 008	639 458
Total Langfristige Verbindlichkeiten		68 879 829	61 854 376
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	4 034 828	5 298 694
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	1 726 566	1 781 924
Anzahlungen von Kunden		1 593 000	1 445 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	7 047 534	6 888 125
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten		14 401 928	15 413 743
Total Fremdkapital		83 281 757	77 268 119
Total Passiven		116 343 738	108 907 349

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

1. Vorbemerkungen

Die Jahresrechnung der Elektrizitätswerk Altdorf AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt und berücksichtigt die Empfehlungen des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen.

Betreffend der Zusammensetzung des Aktionärskreises verweisen wir auf die Rubrik 10. Als Aktionäre gemäss Art. 663a Abs. 4 OR gelten die Centralschweizerische Kraftwerke AG, der Kanton Uri und die Korporation Uri. Als Konzerngesellschaften gelten die CKW Conex AG, die ComData-Net AG, die Deschwanden Büchel AG, die Elektrizitätswerk Schwyz AG, die Green Power Uri AG, die Kraftwerk Schächental AG, die Kraftwerk Seedorf AG, die SicuroCentral AG, die Steiner Energie AG und die Telcom AG. Auf die Erstellung einer Konzernrechnung wird in Anwendung von Art. 663f OR verzichtet.

	2010/2011	2009/2010
	CHF	CHF
2. Ertragssteuern	-1 061 256	-1 137 215

Die Position enthält die geschuldeten und die bezahlten Ertragssteuern. Die Kapitalsteuern werden in der Position Übriger Betriebsaufwand ausgewiesen.

3. Sachanlagen

Kraftwerke, Verteilanlagen und die übrigen Sachanlagen sind zum Anschaffungs- beziehungsweise Erstellungswert, abzüglich branchenüblicher, technisch-wirtschaftlich fundierter Abschreibungen sowie unter Berücksichtigung der steuerlichen Rahmenbedingungen bilanziert.

Die Grundstücke und Gebäude werden zu Anschaffungswerten aktiviert. Auf den Gebäuden wird objektbezogen abgeschrieben. Sinkenden Marktwerten wird in Form von zusätzlichen Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Anlagen im Bau sind zu Herstellkosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.



RENÉ GAMMA, SACHBEARBEITER STIFTUNG BEHINDERTENBETRIEBE URI, SCHATTDORF
 ZAHLREICHE MITARBEITER DER BEHINDERTENBETRIEBE URI (SBU) WAREN IM AUFTRAG DES EWA MIT DER VOR-
 KONFEKTIONIERUNG VON LAMPEN UND KABEL FÜR DEN NEAT-TUNNEL BESCHÄFTIGT. MIT SOLCHEN AUFTRÄGEN
 ERWEIST DAS EWA DEN MITARBEITERN IN UNSERER WERKSTÄTTE EINE GROSSE WERTSCHÄTZUNG.

Die Bilanzwerte der Sachanlagen haben sich wie folgt verändert:

	Kraftwerke	Verteil- anlagen	Grund- stücke und Gebäude	Übrige Sach- anlagen	Anlagen im Bau	Total Sach- anlagen
in CHF						
Bruttowerte 01.10.2010	84 469 898	158 500 541	32 788 698	16 017 649	10 843 038	302 619 824
Zugänge 2010/2011	320 687	4 379 457	50 127	1 162 873	8 111 549	14 024 693
Umbuchungen/ Umgliederungen	578 978	3 605 308	11 456	541 729	-4 737 471	0
Abgänge/Ausbuchungen	0	-851 317	0	-379 952	-85 423	-1 316 692
Bruttowerte 30.09.2011	85 369 563	165 633 989	32 850 281	17 342 299	14 131 693	315 327 825
Kum. Abschreibungen 01.10.2010	62 807 496	126 557 929	12 038 694	16 017 541	0	217 421 660
Abschreibungen 2010/2011	1 458 682	4 041 613	581 105	1 704 585	0	7 785 985
Abgänge/Ausbuchungen	0	-851 317	0	-379 952	0	-1 231 269
Kum. Abschreibungen 30.09.2011	64 266 178	129 748 225	12 619 799	17 342 174	0	223 976 376
Nettowerte 01.10.2010	21 662 402	31 942 612	20 750 004	108	10 843 038	85 198 164
Nettowerte 30.09.2011	21 103 385	35 885 764	20 230 482	125	14 131 693	91 351 449

Die Investitionen betragen 14 024 693 Franken (Vorjahr 13 735 424 Franken). Im Berichtsjahr wurden keine Devestitionen getätigt (Vorjahr 46 179 Franken, mit einem unwesentlichen Gewinn). Am 30. September 2011 betragen die Brandversicherungswerte der Sachanlagen exkl. Freileitungsnetz 275 384 900 Franken (Vorjahr 273 990 500 Franken).

	30.09.2011	30.09.2010
	CHF	CHF
4. Beteiligungen	2 000 000	2 000 000
Green Power Uri AG, Altdorf	1 020 000	1 020 000
ComDataNet AG, Altdorf	500 000	500 000
Kraftwerk Schächental AG, Spiringen	280 000	280 000
KW Seedorf AG, Seedorf	200 000	200 000

Das Aktienkapital der Green Power Uri AG beträgt 2 000 000 Franken. Die Elektrizitätswerk Altdorf AG ist mit 51 Prozent an der Gesellschaft beteiligt. Die Beteiligung ist zum Nominalwert bilanziert.

Das Aktienkapital der ComDataNet AG beträgt 500 000 Franken. Die Elektrizitätswerk Altdorf AG ist mit 100 Prozent an der Gesellschaft beteiligt. Die Beteiligung ist zum Nominalwert bilanziert.

Das Aktienkapital der Kraftwerk Schächental AG beträgt 500 000 Franken. Die Elektrizitätswerk Altdorf AG ist mit 56 Prozent an der Gesellschaft beteiligt. Die Beteiligung ist zum Nominalwert bilanziert. Die Elektrizitätswerk Altdorf AG ist verpflichtet, die gesamte Stromproduktion der Kraftwerk Schächental AG zu Jahreskosten zu übernehmen.

Das Aktienkapital der KW Seedorf AG beträgt 1 000 000 Franken. Die Elektrizitätswerk Altdorf AG ist mit 20 Prozent an der Gesellschaft beteiligt. Die Beteiligung ist zum Nominalwert bilanziert.

	30.09.2011	30.09.2010
	CHF	CHF
5. Darlehen	2 500 000	2 500 000
Konzerngesellschaften	2 500 000	2 500 000

6. Materialvorräte und Aufträge in Arbeit

Die Materialvorräte sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen, die Aufträge in Arbeit zu durchschnittlichen Herstellkosten bewertet. Wertberichtigungen tragen den Risiken aus Lagerdauer oder aus reduzierter Verwertbarkeit Rechnung.

7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12 693 434	12 091 211
Dritte	11 759 754	11 179 318
Aktionäre	933 680	911 893

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum fakturierten Betrag, abzüglich eines Delkrederes, bilanziert.

8. Übrige Forderungen	1 195 345	744 370
Dritte	156 780	163 393
Konzerngesellschaften	1 038 565	580 977

9. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Als wesentliche Posten sind in den Aktiven Rechnungsabgrenzungen die Abgrenzungen für Waserzinsen und für Erträge aus Stromabgabe enthalten.

10. Aktienkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 200 000 voll einbezahlte Namenaktien (Nominalwert: 100 CHF).

Bedeutende Aktionäre

Centralschweizerische Kraftwerke AG, Luzern	62.2 %	62.2 %
Kanton Uri	29.0 %	29.0 %
Korporation Uri	6.0 %	6.0 %

11. Bilanzgewinn

Gewinnvortrag	1 659 230	507 802
Jahresgewinn	3 422 751	3 251 428
Bilanzgewinn	5 081 981	3 759 230
Dividende	-2 000 000 *	-2 000 000
Zuweisung an die Allgemeine Reserve	-100 000 *	-100 000
Gewinnvortrag	2 981 981	1 659 230

* Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 25. Januar 2012

	30.09.2011	30.09.2010
	CHF	CHF

12. Rückstellungen

Es handelt sich hier um zweckgebundene Rückstellungen für betraglich oder zeitlich ungewisse Verpflichtungen und Risiken sowie Vorsorgerückstellungen.

13. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 034 828	5 298 694
Dritte	3 506 315	4 693 695
Aktionäre	350 413	446 109
Vorsorgeeinrichtung	178 100	158 890

14. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 726 566	1 781 924
Dritte	1 287 493	1 143 999
Aktionäre	439 073	637 925

15. Passive Rechnungsabgrenzungen	7 047 534	6 888 125
Dritte	6 544 229	6 180 784
Konzerngesellschaften	455 600	261 944
Vorsorgeeinrichtung	47 705	445 397

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten hauptsächlich Abgrenzungen für den Finanz-, den Personal- sowie den Strombeschaffungsaufwand.

16. Eventualverbindlichkeiten

Die Elektrizitätswerk Altdorf AG ist an Arbeitsgemeinschaften beteiligt. Gemäss Art. 544 Abs. 3 OR haften die Gesellschafter von einfachen Gesellschaften solidarisch. Zur Verminderung der Risiken schliessen die einfachen Gesellschaften in der Regel separate Haftpflichtversicherungen ab. Zudem besteht eine Versicherungsdeckung innerhalb der normalen Betriebshaftpflichtversicherung.

17. Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat mit der Durchführung der Risikobeurteilung die Geschäftsleitung beauftragt. Die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken wurden im Berichtsjahr identifiziert und bewertet; bezüglich der zukünftigen Entwicklung mussten teilweise Schätzungen und Annahmen getroffen werden. Die Resultate der Risikobeurteilung sind dokumentiert und wurden vom Verwaltungsrat genehmigt. Allfällige Massnahmen zur Behandlung der Risiken obliegen dem Verwaltungsrat im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht.



STEFFI ARNOLD UND FLAVIA BAUMANN, 3.-OBERSTUFE 9B, SCHULHAUS BERNARDA ALTDORF

DAS EWA-STROMLABOR IM KRAFTWERK BÜRGLEN IST SEHR INTERESSANT. DIE ANSCHAUICHE DARSTELLUNG UND DIE VERSCHIEDENEN EXPERIMENTE HABEN DIE GANZE SCHULKLASSE BEGEISTERT. EINEN BESUCH DORT KÖNNEN WIR NUR WEITEREMPFEHLEN.

ANTRAG ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von 5 081 981 Franken wie folgt zu verwenden:

	CHF
Einlage in die Allgemeine Reserve	100 000
Dividende	
10 CHF je Aktie von nominal 100 CHF auf das Aktienkapital von nominal 20 Mio. CHF	2 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	2 981 981
	5 081 981

Sofern die Generalversammlung diesen Antrag gutheisst, werden ausgeschüttet:

	CHF je Aktie
Dividende je Aktie von nominal 100 CHF	10.00
abzüglich eidgenössische Verrechnungssteuer von 35 %	3.50
Netto-Dividende	6.50

Die Dividendenzahlung erfolgt direkt auf das Bank- oder Postkonto der Aktionäre.
Die Elektrizitätswerk Altdorf AG stellt keine separate Dividendenabrechnung zu.

Altdorf, 2. Dezember 2011

Dr. Andrew Walo
Präsident des Verwaltungsrats



ANDI IMHOF, NATIONALTURNER, BÜRGLEN

DANK GROSSZÜGIGEN SPONSORENBEITRÄGEN, UNTER ANDEREM VON DER ELEKTRIZITÄTWERK ALTDORF AG, DURFTEN WIR IN BÜRGLEN DIE EIDGENÖSSISCHEN NATIONALTURNTAGE AUSTRAGEN. EINE TOLLE VERANSTALTUNG, DIE OHNE DAS ENGAGEMENT UNSERER SPONSOREN NICHT STATTFUNDEN HÄTTE.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER ELEKTRIZITÄTSWERK ALTDORF AG

Als Revisionsstelle haben wir die im Geschäftsbericht auf den Seiten 23 bis 29 dargestellte Jahresrechnung der Elektrizitätswerk Altdorf AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 30. September 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. September 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Markus Forrer
Zugelassener Revisionsexperte, Leitender Revisor

Patrik Näf
Zugelassener Revisionsexperte

**URNER
POWER**